

„Irgendwer muss den Anfang machen“

Zum grünen Jäger erhält Umwelt-Preis der DEHOGA

FARGE – Traditionen und eine lange Firmen-Geschichte – die Gaststätte Zum grünen Jäger, Farger Straße 100, entwickelt sich dennoch fortschrittlich und vor allem vorbildlich. Das haben die Inhaber nun schwarz auf weiß: Von der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) wurden sie für ihr umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln mit Silber ausgezeichnet. Gefördert wird die Auszeichnung durch das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz. „Den Preis haben wir uns erarbeitet“, erklärt Carsten Köpke, der über Monate hinweg an dem Projekt arbeitete, das mit viel Bürokratie verbunden war. Händler- und Produktnachweise mussten erbracht, Abrechnungen für Strom, Wasser, Öl und Gas eingereicht werden. Und das sind nur einige wenige der strengen Vorgaben. „Die wollen alles ganz



Carsten Köpke mit der Urkunde der DEHOGA. In der nächsten Woche wird die dazugehörige Trophäe aus Berlin geliefert. FOTO: LK

genau wissen“, erklärt der engagierte Gastronom.

„Ich versuche, alles möglich zu machen“, sagt Carsten Köpke, der ein Blockheizkraftwerk und eine Solar-

Anlage installieren ließ. Mittlerweile liegt die Bilanz so bei 30 000 Kilowattstunden – vorher lag sie bei über 70 000. Fairtrade-Produkte, Händler aus der Region, Äpfel aus dem Garten, Hühnerfutter aus alten Brot- und Gemüseresten, keine Papier-Handtücher mehr auf den Toiletten – viele kleine Aspekte verändern das große Ganze. Das Lokal sei das einzige in Bremen, das an dem Umweltcheck teilnahm. „Irgendwer muss den Anfang machen“, findet Carsten Köpke. Für Gold fehlten nur fünf Prozent. Die Schwachstellen sollen nun ausgebessert werden, um bald Gold-Status zu erreichen. Umweltschutz ist Carsten Köpke auch privat wichtig. Zudem besitzt er eine soziale Ader. In dem Lokal steht eine Spendenbox der Organisation „Hilf Mahl! die sich um Obdachlose kümmert, die besonders im Winter Unterstützung benötigen. LK